

Themen dieser Ausgabe

Gemeinsame Sitzung von Präsidium des Deutschen Musikrates und Konferenz der Landesmusikräte in Hessen
Musikmesse Frankfurt: Kooperation von Deutschem Musikrat, neuer musikzeitung und ConBrio Verlag
Wir sind Mitglied

Gemeinsame Sitzung von Präsidium des Deutschen Musikrates und Konferenz der Landesmusikräte in Hessen

Das Präsidium des Deutschen Musikrates und die Konferenz der Landesmusikräte (KdLMR) treffen sich am kommenden Freitag zu ihrer turnusmäßigen Sitzung in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz.

Ein Schwerpunktthema der gemeinsamen Sitzung wird das Monitoring zum Musikunterricht in der Grundschule sein, dessen Studienergebnisse am 12. März veröffentlicht werden. Dazu werden die drei Partner Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, für den Deutschen Musikrat, Prof. Ulrike Liedtke, Vorsitzende der KdLMR, für die KdLMR, und Dr. Ute Welscher, Senior Expert Kulturelle Bildung im Programm Musikalische Förderung, für die Bertelsmann-Stiftung berichten. Darüber hinaus wird Stefan Piendl, Geschäftsführer der gGmbH Deutscher Musikrat, zum Stand der Projekte informieren.

Am ersten Sitzungstag, Donnerstag, dem 13. Februar, tagt die KdLMR in Anwesenheit von Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates, Prof. Christian Höppner und Stefan Piendl.

Musikmesse Frankfurt: Kooperation von Deutschem Musikrat, neuer musikzeitung und ConBrio Verlag

Der Deutsche Musikrat wird in diesem Jahr bei der Musikmesse in Frankfurt am Main vertreten sein. Die Musikmesse ist die größte europäische Fachmesse der Musikwirtschaft und findet 2020 zum vierzigsten Mal statt. Dabei öffnen sich die Tore der Messehallen am 01. und 02. April dem Fachpublikum, am 03. und 04. April dann auch der interessierten Öffentlichkeit.

Die neue musikzeitung und der ConBrio Verlag koordinieren die mit dem Deutschen Musikrat gemeinsam konzipierten Veranstaltungen mit vielen weiteren Akteuren des Musiklebens. Bei den kulturpolitischen Diskussionen, die von nmzMedia aufgezeichnet werden, werden u.a.

musikpolitische Themen wie die soziale Lage von Musikerinnen und Musikern, die Situation der musikalischen Bildung in der Grundschule und der 5. Berliner Appell behandelt.

Weitere Informationen zu der Musikmesse und den geplanten Veranstaltungen an den vier Messetagen erhalten Sie [hier](#).

Wir sind Mitglied

Landesmusikrat NRW

Alle zwei Jahre vereinbart der Landesmusikrat NRW mit den Delegierten seiner 55 Mitgliedsverbände einen neuen Themenschwerpunkt. Seit September 2019 geht es ihm um „Faire Erlösmodelle“ für freischaffende Musikerinnen und Musiker. Das Thema brennt vielen auf den Nägeln. Denn der Umbruch im Entstehen und in der Verbreitung von Musik konzentriert die Gewinne bei großen Internetplattformen und drängt viele Komponistinnen und Komponisten sowie ausführende Musikerinnen und Musiker aus der Musikbranche. Erlösmodelle und Existenzen stehen auf der Kippe.

Die „fairen Erlösmodelle“ betreffen auch freiberufliche Musikpädagoginnen und -pädagogen sowie Musikerinnen und Musiker, die von Muggen leben. So zieht sich das neue Schwerpunktthema durch die Gremien des Landesmusikrats NRW. Eigentlich ordnen sich die Delegierten der Mitgliedsverbände einer von vier Arbeitsgemeinschaften zu – je nachdem, ob sie mehr für Bildung und Wissenschaft, für Musik in der Jugend, für Musik im Laienbereich oder für Musik in Beruf, Medien und Wirtschaft eintreten. Das Schwerpunktthema verbindet die AGs untereinander und mit weiteren Arbeitskreisen zur Neuen Musik, Alten Musik, Popmusik sowie zu den Erscheinungsformen von Musik in sozialer Verantwortung.

Auch für die neun Landesjugendensembles und das Kinderorchester NRW ist das Schwerpunktthema relevant, denn viele der Jugendlichen liebäugeln bereits mit einem Musikberuf. Da lohnt es sich für alle, die wirtschaftlichen Chancen und die Umbrüche der Rahmenbedingungen zu reflektieren. Ebenso die beiden Popförderprogramme des Landesmusikrats NRW: „Create Music NRW“ fördert und begleitet Bands landesweit mit Fokus auf dem ländlichen Raum, „popNRW“ kümmert sich um die Exzellenz und präsentiert vielversprechende Bands auch in Festivals außerhalb von NRW. Und eine Flüchtlingsreferentin fördert Bands und Ensembles mit nach Deutschland geflohenen Musikerinnen und Musikern. Für sie alle ist relevant, ob sie wohl einmal von ihrer Leidenschaft auch werden leben können.

Eine Auftaktveranstaltung mit Wirtschaftsminister Pinkwart erbrachte im November 2019 auch optimistische Ansätze. In der Musikbranche arbeiten nach wie vor einzelne Unternehmen mit starker Affinität zu den musikalischen Kreativen und mit der Bereitschaft, Erlöse weiterzugeben. Der Landesmusikrat NRW bleibt mit ihnen im Gespräch.

(Prof. Dr. Robert von Zahn, Generalsekretär des Landesmusikrats NRW)



Referenten der Tagung „Faire Erlösmodelle“ vom 12. November 2019 im Gespräch mit NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart: Anselm Kreuzer, Andreas Pinkwart, Dorette Gonschorek und Moderator Peter Grabowski, Foto: Studio 157, Köln.

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.